

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1864

59 (21.5.1864)

Durlacher Wochenblatt.

Nr. 59.

Samstag den 21. Mai

1864.

erschient wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis halbjährlich mit Frägerlohn 4 fl. 12 kr. in der Stadt und 1 fl. 24 kr. auf dem Lande. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Insertionspreis per gewöhnliche gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 11 Uhr Vormittags. Passende Beiträge werden honoriert.

Geschichtlicher Erinnerungs-Kalender.

Am 20. Mai 1506 starb Christoph Columbus, der Entdecker von Amerika, seiner Aemter und Würden beraubt und mit dem schwärzesten Urdank belohnt, zu Valladolid in Spanien, von wo sein Leichnam später nach Cuba gebracht wurde. Die Ketten, mit denen er gefesselt von seiner letzten Seereise nach Spanien zurückgebracht worden war, mußten ihm mit ins Grab gegeben werden.

Am 20. Mai 1832 starb Johann Michael Sailer, Bischof zu Augsburg. Er war einer der berühmtesten unter den neuern theologischen Schriftstellern der katholischen Kirche, der namentlich auf Erweckung wahrer Religiosität hinwirkte und auch von andern Konfessionsverwandten allgemein geachtet wurde.

Tagesneuigkeiten.

Deutschland.

Flensburg, 13. Mai. Man schreibt dem „Schw. Merk.“: Die Freiheit der dänisch gesinnten Bestandtheile der Bevölkerung tritt immer aufs Neue zu Tage. Heute früh benutzte z. B. ein hiesiges Fahrzeug die eingetretene Waffenruhe, um aus dem Hafen auszulassen, und hatte dabei die Unverschämtheit, den Danebrog anzuziehen. Die Dänen, welche am Kai am stärksten vertreten sind, freuten sich des lang entbehrten Anblicks. Aber nicht lange, da kam eine Patrouille, die vom Stadtkommandanten geschickt war, gab eine Salve über das Fahrzeug weg, von der ein Schuß den Danebrog traf und in das Fahrzeug herabwarf, zwang dasselbe, aus Lier zu gehen, nahm den Steuermann in Haft, und als dieser sich auf der Befehl seines Kapitäns berief, diesen selbst gefangen. Letzterer hat drei Tage Arrest erhalten.

Wien, 18. Mai. Man telegraphirt der „Tf. Post.“: Die in der gestrigen Sitzung der Londoner Konferenz vorgelegte österreichisch-preussische Friedensproposition verlangt in allgemeinen Grundzügen vollständige Autonomie der Herzogthümer, Personalunion, materielle Garantien, und Wahrung des Standpunktes des deutschen Bundes bezüglich der Successionsfrage, weshalb Hr. v. Beust der Proposition beistimmt. Rußland ist derselben nicht abgeneigt.

Berlin, 19. Mai. Der Kronprinz wurde gestern zum kommandirenden General des zweiten Armeekorps ernannt. Feldmarschall v. Wrangel wurde in den Grafenstand erhoben. Prinz Friedrich Karl erhielt dem Vernehmen nach das Oberkommando in den Herzogthümern.

Die „Krenz-Ztg.“ schreibt: „Nach allen unsern Nachrichten ist man in Kopenhagen so hartnäckig, daß auf eine Nachgiebigkeit der Dänen so bald nicht zu rechnen ist.“

Stuttgart, 14. Mai. Se. Maj. der König machte heute in Begleitung seines Arztes Dr. Gläker seine erste Ausfahrt wieder zu dem Platz des künftigen zoologischen Gartens bei Berg, von da auf den Rosenstein und in die Wilhelma.

In München und Umgehung wurden, wie die „Bayer. Ztg.“ mittheilt, in jüngster Zeit eigenthümliche Heirathsangelegenheiten betrieben. Eine ziemlich verbläbte Schöne wußte die letzten Reste ihrer Reize so günstig darzustellen, daß sie immerhin als „reilere“ Witth. und Bauers-Tochter, wofür sie sich ausgab, gelten konnte. In ihrer Jugend gab sie an, habe sie — *mirabile dictu* — eine entsetzliche Abneigung gegen das Heirathen gehabt, doch jetzt sei sie hierzu geneigt, da sie nach Ableben ihrer Eltern oder Geschwister ein weltläufiges Witth. oder Oekonomiewaisen dort oder da zu übernehmen habe. Ihr Aeußeres schien in der That so vertrauenswürdig, ihre einfache, doch ziemlich werthvolle Kleidung, wobei Nieselhaube, Nieder und Silbernes

Gesicht nicht fehlten, so gediegen, ihr ganzes Wesen so treuherzig und bieder, daß mancher Haussohn, mancher „Rittiber“ Neigung bekam, den weitem Lebensweg mit ihr zu wandeln. Natürlich mußte der Bräutigam in spe, daß ihm die Braut schon nicht anders, vorerst ihr Anwesen besichtigen; zufälliger Weise war ihr jedoch jedesmal vor der Abreise dahin in Folge von starken Einkäufen oder dergleichen Ursachen das Geld ausgegangen, womit ihr auszuweichen dem Bräutigame natürlich zum Vergnügen gereichte. Letzterer sah sich jedoch auf der Reise nach dem Heimathsorte der künftigen Gattin regelmäßig plötzlich „miterseeleuallein“; hatte er sich zu wenig hebenwürdig erwiesen? war ihm sein Gespons entführt worden? O nein! Mit dem vorgeschossenen Gelde hatte die Ungetreue das Weite gesucht, denn sie war keine Witth. oder Bauerstochter, ihr Gleichmeide war gestohlen oder abgerat, ihr Anwesen in *partibus infidelium*, sie selbst eine alte Diebin, die gegenwärtig statt von Hymens Banden, von alten Gefängnißmauern umschlossen wird.

Das Wiener Hofopern-Theater hat dem Tenoristen Wachtel (der seither 18,000 fl. jährliche Gage und 3 monatlichen Urlaub hatte) eine kleine Zulage von jährlichen 6000 fl. und noch einen Monat mehr Urlaub gegeben, um ihn nicht an ein Londoner Theater abtreten zu müssen. Wachtel hat somit 24,000 fl. Jahresgage und einen 4 monatlichen Urlaub!

In einem Steckbriefe eines bayerischen Landgerichts findet sich folgende reizende Personalbeschreibung: Der dem Bettel sehr ergebene, geistbeschränkte, 40 Jahre alte, klagköpfige, einäugige, schlecht gekleidete, barfuß laufende ledige Paulus N. u. i. w. Besondere Kennzeichen: „Hat ein mildes Gesicht.“

Beim Schiller-Festessen in Frankfurt hätten wir Alle ohne Dolmetscher mitessen können. Da gabs auf dem eleganten Speisetisch keine *Potage de printemps*, sondern deutsche Frühlingssuppe, kein *Rostbeef* mit *Purée*, sondern gebratenes Ochsenfleisch mit eblichem Kartoffelbrei, keine *Poularden*, sondern junge Hähnen, kein *Compotte*, sondern gefochtes Obst, kein *Pouding au rize*, sondern süße Schüssel, kein *Dessert*, sondern Nachmittags. Deutsch ward gegessen, geredet und getrunken.

Bürgermeister schreiben manchmal einen haarsträubenden Styl, durch den sie Mensch und Thier an Leib und Leben gefährden. So z. B. hat der Magistrat eines schlesischen Städtchens folgende Bekanntmachung erlassen: „Es ist zu den diesseitigen Ohren gekommen, daß das Vieh in den Ställen mit brennenden Glarren und Pfeifen (wie umgekehrt!) gefüttert wird, was künftighin mit — bestraft wird.“ Ferner werden „50 Thaler Belohnung für eine sich etwa hier ereignende Feuersbrunst durch böswillige Brandstiftung u. ausgezahlt.“

Frankreich.

Paris, 15. Mai. In der „Presse“ rückt Hr. G. v. Girardin Hr. J. Favre wegen seiner in dem Gesetzbuch Körper kundgegebenen Danomanie scharf zu Leibe. Er sagt u. A.: „Weiß das nationale Banner im dänischen Lager oder in den Herzogthümern? Wenn die Bewohner Holsteins ausschließlich deutsch sein wollen, auf welches Recht stützen sich alledam die H. J. Favre und Guizot, wenn sie sich Dem widersetzen und verlangen, daß Frankreich sich gleichfalls widersetze, während sie es auf der andern Seite gegen die Interessen drängen, um Polen deren Herrschaft zu entreißen? In wie fern ist die Herrschaft Danemarks über Schleswig-Holstein begründeter, als die Rußlands über Polen?“ In Bezug auf die Behauptung J. Favre's, Frankreich müsse mit dem

Schwert für die Heilighaltung jedes Vertrags einstecken, den es unterzeichnet, bemerkt Girardin, daß es alsdann auch die Verträge von 1815, die von Villafranca und Zürich heilig halten müsse. Wie aber alsdann, wie J. Favre ungestüm verlange, einen Krieg anfangen, um dem Kaiser von Oesterreich Venetien zu entreißen? Oder wenn J. Favre Frankreich das Recht zugesteht, Venetien von Oesterreich loszureißen, wie wolle er dann auf der andern Seite Deutschland das Recht streitig machen, den Dänen Schleswig-Holstein abzunehmen. „Seid doch ehrlich (ruft Girardin), Ihr Männer der Kriegspartei. Sagt einfach, daß Ihr Krieg wollt, um unterwegs der Revolution zu begegnen, selbst auf die Gefahr hin, die Zivilisation in Europa allem Unheil und allen Gewaltthaten preiszugeben, die sie in der neuen Welt zwischen Mississippi, Potomak und Tennessee auszustreuen hat.“

Paris, 18. Mai. Der Prozeß de la Pommerrais ging gestern mit der Beurtheilung des Angeklagten zur Todesstrafe zu Ende.

England.

London, 18. Mai. Die Konferenz hat in ihrer gestrigen dreistündigen Sitzung keinen Schritt zur Lösung der deutsch-dänischen Frage gemacht und sich bis zum 28. d. M. vertagt.

Dänemark.

Kopenhagen, 19. Mai. Die Preußen setzen die Requisitionen in Jütland fort. „Dagbladet“ fordert die Wiederaufnahme der Blokade. (Preußen soll sich bei der Konferenz ausbedingen haben, die früher ausgeschriebenen Requisitionen, deren Termin bis in die Zeit der Waffenruhe erstreckt worden, noch einzutreiben. Neue Requisitionen werden sicher nicht gemacht.)

Donaufürstenthümer.

Bukarest. Fürst Kusa hat die Kammer der vereinigten Fürstenthümer aufgelöst, nachdem sich dieselbe geweigert hatte, in die Verathung des Budgets und des von der Regierung eingebrachten neuen Wahlgesetzes einzutreten. Telegraphischen Mittheilungen zufolge wollte die Majorität ihre Sitze nicht verlassen, weshalb der Saal mit Gewalt geräumt wurde. Darauf hat Fürst Kusa das von der Kammer zurückgewiesene Wahlgesetz proklamirt und das Volk eingeladen, sich mit Ja oder Nein über Annahme oder Verwerfung auszusprechen.

Afrika.

Algier, 12. Mai. Man hat weitere Nachrichten von General Deligny vom 8. d. M. aus Keneg Suk am Fluß Ned Sidi Koffer (im Westen des Schebel Amur auf der Straße von Fren dah nach Geryville, 13 deutsche Meilen südlich von Fren dah), welche anzeigen, daß alle arabischen Truppenkörper sich vor den anziehenden französischen Kolonnen ohne Schwertstreich zurückzogen. Es soll dem General gelungen sein, regelmäßige Verbindungen zwischen dem Lager seiner Division und dem Sitz der Brigade des Generals Liebert herzustellen. Letzterer traf am 7. Mai in Laguin ein. Laguin liegt im Osten des Amurgebirges, an der Grenze zwischen den Provinzen Oran und Algier. Hier war es, wo im Jahr 1847 die Smala Abd-el Kader's vom Herzog von Annale erfolgreich überfallen wurde. Die Insurrektion ist jetzt aller Verbindungen mit dem Tell (dem nördlichen Theil Algeriens) beraubt. Sie findet sich, so behauptet die Regierungszeitung, auf den Raum eines Dreiecks beschränkt, dessen Basis das Amurgebirge ist, und dessen drei Seiten von den drei Kolonnen der Generale Jussuf und Laghuat, Deligny in Keneg Suk, und Liebert in Laguin eingeschlossen und beherrscht werden. Dennoch möchte diese geometrische Figur in strategischer Beziehung sich nicht als stichhaltig bewähren. Aus dem Dreieck, das der offizielle Bericht geschaffen hat, kann wohl auch ein Viereck werden, und die vierte Seite möchte wohl völlig offen sein und den Arabern freien Durchgang nach dem tiefen Innern der Wüste gestatten, wo diese Nomadenstämme in den Dasen lange Zeit ganz gut bestehen können, da sie ihr sämmtliches bewegliches Gut, was bei Arabern immer mehr gilt, als das unbewegliche, mit sich führen. Dorthin möchten ihnen wohl schwerlich die französischen Kolonnen nachsetzen.

Ein starres Herz.

(Schluß)

Das ganze Dorf nahm Antheil an Hans von Moraine's Erscheinen. Er hatte sich sogleich überall Freunde gemacht, die ganze Schenke hatte sich um ihn versammelt, als er des Abends dort angekommen war, um sein Nachtquartier einzunehmen.

Christof hatte schon Gutes und Liebes genug in aller Eile von ihm erzählt, so das Jedermann ihn kennen lernen wollte und mancher Bauer ein Seidel Bier mehr trank und über die althergebrachte Stunde blieb, um den Herrn Amerikaner noch zu sehen und etwas von ihm zu hören.

Daß Hansens Betragen von der Art war, sich sogleich alle Herzen geneigt zu machen, können wir, nachdem wir seine Bekanntschaft bei Liebmanns gemacht haben, im Voraus annehmen.

So war denn auch das ganze Dorf festlich geschmückt, als man durch Liebmann erfahren hatte, er werde in den nächsten Tagen seine Braut hieher bringen. Hans und Natalie wurden empfangen, als ob sie die Gutsheerrschaft des Ortes wären und Frau von Moraine theilte den Triumph. Sie war durch ihren Sohn mit einem Male populär geworden, der Glanz, der Hans umstrahlte, fiel auf sie zurück.

Sie machte gerade mit Hans dem Jüngern die erste Promenade durchs Dorf, um sich die festlichen Vorbereitungen anzusehen. Der kleine Mensch schritt im Gefühle der Ehre, die ihm zu Theil wurde, in seiner Sonntagstracht langsam und ehrbar neben ihr her und wagte nur manchmal zu der hohen Gebieterin empor zu blicken, prüfend, ob dort oben noch immer Sonnenschein wäre, der seiner Meinung nach so merkwürdig lange anhielt, daß man sich jeden Augenblick auf ein Donnerwetter gefaßt machen müßte. Aber es kam keines und Hansens Blicke in die Höhe wurden immer zutraulicher und sicherer.

Da kam ein Wagen daher gerollt und viele Leute begleiteten ihn. Hans war es und seine Braut. Sie nahmen Frau von Moraine und ihren kleinen Begleiter mit auf und hielten so Alle vereint ihren Einzug in das Dorf.

Frau von Moraine nahm die liebenswürdige, heitere, schöne Schwiegertochter mit dem freundlichsten Lächeln und den äüßigsten Worten auf und das von der Natur reich ausgestattete holde Wesen gewann alsbald ihr ganzes Herz.

Nach vollzogener Trauung, wobei die Kirche und das rothe Häuschen prachtvoll mit Blumen geschmückt worden waren, gab Hans den gutmüthigen Landleuten eine Festlichkeit in der Schenke. Frau von Moraine eröffnete selbst den Schlepptanz, die Polouaise, mit dem Schützen des Ortes, das Brautpaar folgte. Die heitere Natalie zog Liebmann zum Tanze auf und Hans walzte ganz vortrefflich mit der geschmeichelten Karoline.

Rührender, als sie je gethan hatte, war der Abschied der Frau von Moraine vom rothen Häuschen.

Leid macht anhänglich an den Ort, wo es uns traf und das Weinen der guten Karoline, die bewegte Miene des braven Christof, welche Aeußerungen der Trauer die Matrone früher leicht für Verstellung gehalten hätte, waren ihr jetzt ein sicheres Unterpfand, daß Liebmanns jede Kränkung vergeben und vergessen hatten.

So drückte sie denn schneidend mit andern Gesinnungen ihnen die Hände und flüsterte unter Thränen:

Ihr guten Leute, habt Dank und vergebt. —

Man ließ sie nicht weiter reden und der kleine Hans drängte sich athemlos dazwischen und brachte der Gnädigen seinen letzten Blumenstrauß.

Hans von Moraine hatte den guten Christof vermocht (es war nichts Leichtes) ein jährliches Abfindungsquantum anzunehmen. Unter dieser Firma empfing er eine ansehnliche Summe und er hätte eigentlich nicht mehr Holz zu hauen gebraucht.

Als Hans Guts herr in einer der schönsten Gegenden des Landes geworden war, lud er Christof ein, eine Stelle bei ihm anzunehmen, allein der redliche Mann schlug es aus. Er wollte in dem rothen Häuschen, darin er geboren und sein Vater gestorben war, auch leben und sterben.

Frau von Moraine, die Mutter, wurde geliebt und verehrt vom ganzen Dorfe, in welchem ihr Haus residirte. Es war ein anderer, ein milder Geist über sie gekommen, sie besuchte die Kranken, sie vertheilte Almosen, sie war herablassend und gütig gegen die Armen wie gegen die Reichen, ihr Walsen war ein edelchristliches und wurde von Allen geliebt und gerühmt.

So erreichte sie ein hohes Alter und sah eine Edelherrin die Gütel um sich blühen, deren Ältester Christof hieß.

Daß Hans und Natalie glücklich mit einander lebten und sich alle Herzen geneigt machten, brauchen wir bei ihren Gesinnungen nicht erst zu erwähnen.

Im rothen Häuschen aber wurde es stiller von dem Tage des Auszugs der Gnädigen an. Carolinens Spinnrad surrte noch wie vor, Hans spielte vor der einfachen Thür und die Bohnen und Erbsen und Gartenblumen blühten ihre gesegnete Zeit. Christof schritt mit der Axt zum Walde und brach sich eine Blume, ehe er ging und nahm sie, wie er pflegte, zwischen die Zähne. -- So steht das kleine Haus noch immer, unter der Obhut des großen Birnenbaums, umgeben vom reichbebauten Garten und dem Kartoffelfelde, so sah ich es im Abendsonnenschein und so möge es noch lange stehen und friedliche glückliche Menschen schirmen.

Bekanntmachung.

Nr. 5208. Feldmesser Paul Spiegel von Langensteinbad wurde als Bezirks-Agent der Feuer-Versicherungs-Anstalt der bayerischen Hypothek- und Wechselbank in München bestätigt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, 14. Mai 1864.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gras- und Dehnd-Versteigerung.

Der diesjährige Gras- und Dehnd-Erwachs an den Eisenbahndämmen der Strecke Karlsruhe-Bruchsal wird

Montag, den 23. d. Mts.

auf der Bahnlinie selbst gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und es begehren die Verhandlungen Morgens 7 Uhr am hiesigen Bahnhofs.

Karlsruhe, 14. Mai 1864.

2)2. Groß Eisenbahnamt.

Bekanntmachung.

Nachdem die Stadtrechnung pro 1863 sammt Prüfungsprotokollen die vorgeschriebene Zeit im Rathhause aufzulegen hat, wird dieselbe in Gemäßheit des §. 154 der Gemeindeordnung

Montag den 23. Mai,

Vormittags 11 Uhr.

öffentlich verkündet.

Die Betheiligten werden daher eingeladen, sich zur gedachten Zeit im großen Rathhause einzufinden.

Durlach, 17. Mai 1864.

Der Gemeinderath.
Wahrer.

2)2. Siegrist

Haus-Versteigerung.

[Durlach] Die Erben des verstorbenen Partikuliers Karl Friedrich Daler dahier lassen

Montag den 23. Mai,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gebäude.

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Zugehörden in der Herrenstraße dahier, neben Fuhrmann Georg Adam Soldner und Fabrikant Ungerer's Erben. Anschlag 6000 fl.

Nähere Auskunft gibt Herr Friedrich Lichtenberger, Blumen-Vorstadt Nr. 12 dahier.

Durlach, 2. Mai 1864.

Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.
Knaus.

3)3. Siegrist

Privatsparkasse Durlach.

Die auf hente Vormittag 10 Uhr ausgeschriebenene Generalversammlung konnte wegen allzu geringer Betheiligung der Mitglieder nicht abgehalten werden. Sie wird deswegen nochmals am nächsten

Donnerstag den 26. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

festgesetzt und werden hiermit die stimmberechtigten Mitglieder auf's Dringendste eingeladen, daran Theil zu nehmen.

Gegenstände der Tagesordnung sind die im Wochenblatt Nr. 56 und 57 näher bezeichneten, nämlich: Rechnungs-publikation von 1863 und Wahlen für den Verwaltungsrath und Ausschuß.

Durlach, 19. Mai 1864.

Der Verwaltungsrath.
Wahrer.

2)1. Siegrist

Hohenweltersbad bei Durlach.

Fettvieh-Versteigerung.

Mittwoch den 25. Mai,

Nachmittags 2 Uhr,

werden

7 fette Kühe,
6 " Rinder,
2 " Schweine

öffentlich versteigert.

Grundh. v. Schilling'sche Verwaltung.

Thee,

in verschiedenen Sorten, der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren, achten

Mocca-Kaffee

bei Julius Köffel in Durlach.

Evangelischer Gottesdienst.

Dreifaltigkeitsfest 22. Mai: In Durlach: Vormittags: Hr. Deban Bechtel. Nachmittags: Herr Stadtpfarrer Arnold. In Wolfarts-weier: Herr Stadtpfarrer Lindenmeyer.

Wochenkirche am 27. Mai: Herr Stadtpfarrer Arnold.

Neue, große Kapitalien-Verloosung, welche in ihrer Gesammtheit 17,500 Gewinne enthält, als:

1	60.000	Thaler	1	3000	Thaler
1	40.000	"	5	2000	"
1	20.000	"	7	1500	"
2	10.000	"	85	1000	"
2	8000	"	5	500	"
2	6000	"	105	400	"
2	5000	"	5	300	"
2	4000	"	130	200	"

Zu dieser Kapitalien-Verloosung, welche vom Staate garantiert ist, und deren Ziehung am

9. und 10. Juni 1864

stattfindet, kann man vom unterzeichneten Bankhause 1, 2, 3 Originalloose beziehen. Doch diese muß man nicht mit Preussen verwechseln, indem hier Jeder das Originalloos in die Hände bekommt. Die amtlichen Gewinnlisten werden sofort nach der Entscheidung zugesandt. Die Gewinne werden bei allen Bankhäusern ausbezahlt; Pläne zur gefälligen Ansicht gratis. Auswärtige Aufträge werden prompt und verschwiegen ausgeführt. Unser Geschäft wird immer das von Fortuna begünstigt genannt, da bei uns schon die bedeutendsten Treffer fielen.

Originalloos kostet 4 Thlr.

" " " 2 "

" " " 1 "

Man beliebe sich gefälligst direkt zu wenden an

Gebrüder Lilienfeld,

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

L. W. Egers'scher Fenchel-Sonig-Extrakt

von L. W. Egers in Breslau.

Glasche 1 fl. 10. 1/2 " -- 35.

Nebst Gebrauchsanw.

tausendfach bewährtes, rein diätetisches Mittel bei Hals-, Brust-, Hämorrhoidal- und Unterleibs-Weiden. Von auffallendem Erfolge bei allen katarthalschen Weiden, Husten, Heiserkeit, Grippe, Brustschmerzen, Verschleimung, Raubheit, Nigel und Beschwerden im Halse, Halsbräune, Keuchhusten, Engbrünstigkeit, Bluthusten, bei Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre, selbst bei Lungen- und Luftröhren-Schwindsucht, so wie Asthma. Bei sehr heftigem Katarth, Husten u. giebt man dem Extrakt eine Beimischung von guter warmer Milch. Der L. W. Egers'sche Fenchel-Sonig-Extrakt erzeugt keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung, sondern im Gegentheil Appetit und führt in größeren Gaben genommen eine leichte und regelmäßige Leiböffnung herbei, wodurch er namentlich für Hämorrhoidal- und Unterleibs-Weidende eine unentbehrliche Wohlthat wird. Auch ist er für Frauen, die kräftige Kinder stillen, sowie für den Säugling selbst, sehr nahrhaft. In Durlach und Umgegend die Glasche 1 fl. 10 kr., die halbe Glasche 35 kr., jede mit dem Etiquette, Siegel und Facsimile des alleinigen Fabrikanten L. W. Egers in Breslau, allein ächt zu haben bei Julius Köffel in Durlach.

Oberamt Durlach.

Gemeinde Grünwettersbach.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbucheinträgen.

Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen besteht in bedungenen Unterpfandrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen ein anderer Rechtsgrund der Forderung bemerkt ist.

Grünwettersbach, den 25. August 1863.

Das Pfandgericht.

Der Vereinigungskommissar.

Kentschler, Bürgermeister.

F. Hermann, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum	Seite	Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.
Einträge im Pfandbuch Band I.				
ohne Datum	5	Ludwig, Johannes Eheleute hier	Hautboist Maier in Durlach, resp. Waisenrichter Turban Enkel in Cräbe	200 —
"	7	Lichtenberger's Eheleute hier	Hofammerrath Umrath in Karlsruhe	200 —
"	9	Kappler, Georg Friedrichs Ehel. hier	Matheus Rau in Dennach, Oberamts Neuenbürg	200 —
1808, 14. Jan.	12	Rabold, Joh. Friedrichs Eheleute hier	Katharine Fridin in Durlach	100 —
ohne Datum	16	Kräutler, Christian; verschollen	Christian Kräutler's Vermögensmasse hier	139 32
1809, 1. Juli	19	Faas, Karl Andreas Eheleute hier	Barbara Becker in Ettlingen	600 —
ohne Datum	20	Stellberger, Raf. Friedrichs Ehel. hier	Christof Becker's Wittve daselbst	200 —
1810, 5. Juni	22	Dengler, Johann Friedrich Gottliebs Eheleute hier	Christian Kräutler's Vermögensmasse hier	118 25
1812, 17. Dez.	32	Schmidt, Joh. Adams Eheleute hier	Fräulein Ernestine von Urküll, Kerather, Oberhofmarschall, und Sekretär Ziegler	200 —
ohne Datum	34	Beller, Johann Georgs Wittve hier	Stricker'sche Pflugschaft in Ettlingen	140 —
1814, 4. Mai	35	die Gemeinde hier	Geheimerath Maler in Karlsruhe	600 —
"	36	Müller, alt Michaels Eheleute hier	Kapitän Sachs in Karlsruhe	200 —
"	37	Merkle, Emanuels Eheleute hier	Staatsrath Brauer's Wittve daselbst	600 —
"	40	Rohrer, Georgs Eheleute hier	Friedrich Wagner in Durlach	350 —
1815, 13. Jan.	42	Löffler, Gottfried Heinrichs Ehel. hier	Revisor Seuffer's Wittve geb. Beck daselbst	400 —
"	45	Nothfuß, Johannes Eheleute hier	Hofammerrath Umrath in Karlsruhe	500 —
"	47	Faas, Karl Andreas Eheleute hier	Kapitän Sachs daselbst	250 —
"	49	die Gemeinde hier	Heinrich Rindler'sche Pflugschaft in Durlach	400 —
"	51	Geß, Jg. Jak. Friedrichs Ehel. hier	Kapitän Sachs in Karlsruhe	150 —
"	51	Lichtenberger, Martins Eheleute hier	Finanzministerialrevisor Pfeiffer's Wittve daselbst	200 —
1816, 1. April	54	Kräutler, Georg Martins Ehel. hier	Sekretär Kulber daselbst	100 —
"	57	Rohrer, Jakob Friedrichs Wittve hier	Heinrich Philipp in Durlach	100 —
"	58	Merkle, Gottfrieds Eheleute hier	Philipp Kreuzbauer in Karlsruhe	500 —
1817, 3. Jan.	60	Nothfuß, Johannes Eheleute hier	Genoseva Kappler's Pflugschaft in Ettlingen	125 —
"	62	Herrmann, Heinrichs Eheleute hier	Juliane Scharfenstein, Dienstmädchen in Karlsruhe	100 —
"	63	Lichtenberger, Jg. Friedrichs Ehel. hier	Archivrath Molter daselbst	150 —
"	64	Friebolin, Gottfried, alt Vogts Wittve hier	Frau Pfarrer Camerer Wth. in Linkenheim	100 —
"	65	Friebolin, Gottfried, Edlinger's Eheleute hier	Stadtpfarrer Reich in Emmendingen	600 —
1818, 5. Jan.	68	Kaiser, jung Martin's Eheleute hier	Schullehrer Nepple hier	200 —
1819, 2. "	75	die Gemeinde hier	Frau Engelwirth Katzenberger in Ettlingen, jetzt Registrator Goldschmidt in Karlsruhe	500 —
"	81	Preis, Friedrichs Eheleute hier	dieselbe	250 —
"	82	Rabold, jung Jakobs Eheleute hier	Hutmacher Becker's Wittve in Ettlingen	150 —
"	93	Ludwig, Jak. Friedrichs Ehel. hier	Frau Pfarrer Ludwig Cammerer Wittve in Linkenheim	100 —
"	94	Kräutler, alt Martins Eheleute hier	Hanshofmeister Frohmüller in Karlsruhe	100 —
"	95	Ruff, Jakob Friedrichs Frau hier, Marg. Barbara geb. Bodamer	Stallmeister Wenz daselbst	430 —
1820, 7. Jan.	97	Kappler, jung Andreas Eheleute hier	Schullehrer Kayser daselbst	100 —
"	101	Herrmann, Heinrichs Eheleute hier	Registrator Moll daselbst	500 —
"	104	Lichtenberger, Friedrichs Ehel. hier	Amtsassessor Leuzler in Durlach, modo Frau Pfarrer Roman's Wittve in Karlsruhe	100 —
"	112	dieselben	Hofrath Molter daselbst	400 —
"	115	Kräutler, Georg Martins Ehel. hier	Frau Prorektor Diebold's Wtw. in Durlach	300 —

Des Eintrags		Seite	Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum					fl.	fr.
1820,	22. Dez.	116	Benning, Jakob Heinrichs Ehel. hier	Johannes Maier in Durlach	300	—
1821,	5. Jan.	121	Kappler, Jakob Friedrichs Ehel. hier	Mara v. Söcklere in Karlsruhe	300	—
=	8. =	122	Dünger, Jakob Friedrichs Ehel. hier	Heinrich Kindler's Pflugschaft in Durlach	160	—
=	12. =	123	Gattich, Johann Jakobs Ehel. hier	Hofrath Mosdorf Wittve in Karlsruhe	100	—
=	25. =	125	Wolfinger, Gottliebs Eheleute hier	Kapitän Sachs daselbst	250	—
=	ohne Datum	132	Claupain, Philipps Eheleute hier	Revisor Senfert's Wittve geb. Beck in Karlsruhe	300	—
=	29. Okt.	138	Herrmann, Andreas Eheleute hier	Regieremeister Christof Wieser in Karlsruhe	500	—
=	15. Dez.	142	die Gemeinde hier	Geheimer Hofrath Maier daselbst	1200	—
=	26. =	143	Bonning, Jakob Heinrich hier	Frau Revisor Senfert's Wittve in Forzheim	200	—
1822,	1. Febr.	144	Reich, Georg Adams Wittve hier	Frau Staatsrathin Maier in Karlsruhe	1500	—
=	2. =	147	Lug, jung Gottfried hier	Katharine Mund in Hohenwettersbach, d. B. in Karlsruhe	150	—
=	21. April	150	Müller, Michaels Eheleute hier	Leutnant May von Karoch'schen Arratel daselbst	100	—
=	8. Juni	155	Claupain, Philipps Eheleute hier	Jakob Kramer, als Pfleger für die Feldweibel Späth'schen Kinder in Aue	200	—
=	15. =	156	Löffler, Johannes Eheleute hier	alt Georg Wied's Wittve in Hohenwettersbach	500	—
=	25. =	157	Ostermeier, Georgs Eheleute hier	Hofrathin Bodmann in Karlsruhe	320	—
=	26. Nov.	164	Merkle, Johannes Eheleute hier	Wilhelm Friedrich Habbich in Durlach	300	—
=	29. =	167	Bödamer Friedrichs Eheleute hier	Jakob Hentzenhaf hier	50	—
1823,	29. März	179	Friebolin, Jakob Friedrichs Ehel. hier	Hofkammerrath Amrath in Karlsruhe	650	—
=	12. April	182	Maier, Friedrichs Eheleute hier	Georg Jakob Hoch's Pflugschaft in Hohenwettersbach	50	—
=	23. Juni	191	Löffler, jung Georg Friedrich, Webers Eheleute hier	Sekretär Willard in Karlsruhe	200	—
=	16. Okt.	196	Nohrer, Wilhelm, Küfer hier	Hollgardist Stengel in Durlach	82	—
=	19. Dez.	201	Freiburger, Peters Eheleute hier	Johann Friedrich Deimling daselbst	125	—
1824,	6. Febr.	208	Maier, jung Heinrichs Eheleute hier	Karl Krentel'sche Pflugschaft daselbst	160	—
=	27. =	209	Hed, ig. Jakob Friedrichs Ehel. hier	alt Friedrich Hed hier	155	—
=	=	212	Friebolin, Jakob Friedrichs Ehel. hier	Kammerer's Wittve in Karlsruhe	50	—
=	2. April	214	Mentschler, Johann Georg hier	Katharine Fried in Durlach	50	—
=	25. Mai	218	Ruff, Philipp Jakobs Eheleute hier	Georg Adam Kappler, Pfleger für Friedrich Ruff hier	287	—
=	26. Juni	219	Karl, Margaretha hier	Wasserschmied Dörner in Durlach	200	—
=	5. Juli	220	Löffler, Gottfried, Schuhmacher's Eheleute hier	Eduard Loubet in Karlsruhe	50	—
=	19. =	226	Nohrer, Johann Georg, Stricker's Eheleute hier	Melchior Lenz daselbst	300	—
=	27. =	227	Kappler, Jak., Schmieds Ehel. hier	Jakob Schwind, bei Kaufmann Posselt daselbst	225	—
=	20. Aug.	232	Höger, Katharine, ledig hier	Kapitän Sachs daselbst	100	—
1825,	5. Jan.	252	Gattich, Johann Georgs Eheleute hier	Warrer Kammerer in Berghausen	300	—
=	17. =	255	Freiburger, Peters Eheleute hier	Heinrich Leber, Pfleger der Stkau'schen Lang'schen Kinder in Durlach	120	—
=	27. =	259	Merkle, Johannes Eheleute hier	Heinrich Leber, Pfleger der Krug'schen Kinder daselbst	100	—
=	4. April	270	Ludwig, Jakob Friedrichs Ehel. hier	Kapitän Sachs in Karlsruhe	200	—
=	18. =	272	Brecht, Johann Georg hier	Wilhelm Maier hier; minderjährig	—	—
=	=	273	Herrmann, Andreas hier	Luiſe Maier hier;	—	—
=	20. =	276	Lug, Lorenz Heinrich hier	dieselbe	01 2	28
=	25. =	277	Müller, alt Michaels Eheleute hier	Amiskeller Diez'sche Kinder in Karlsruhe	450	—
=	7. Juni	285	Nabold, Friedrich hier	Johannes Schlecht hier	—	—
=	27. =	286	Kappler, Georg Adams Ehel. hier	Kaver Wid, Namens seiner Kriegsfran, Frau Winter in Gillingen	750	—
=	22. Aug.	294	Müller, alt Michaels Eheleute hier	Hollgardist Stengel in Durlach	230	—
=	5. Sept.	299	Nabold, Christof hier	Margaretha Nabold, Kinder hier	—	—
=	=	301	Kammerer, jung Andreas hier	Elisabetha Kammerer, Kinder hier	—	—
=	3. Okt.	302	Schlecht, Ludwigs Eheleute hier	Hofmedikus Költreuter in Karlsruhe	150	—
=	18. Nov.	305	Lichtenberger, Michaels Ehel. hier	Georg Stein's Wittve in Ettlingen	300	—
=	=	307	dieselben	Gottlieb Wolfinger, bezw. Botaus'sche Pflugschaft hier	100	—
=	28. =	311	Gattich, Christof Friedrichs Ehel. hier	Frau Kirchenrath Doll's Wit. in Karlsruhe	300	—
=	=	313	Gattich, Christof Friedrich hier	die Herrschaft hier	—	—
1826,	23. Jan.	323	Reich, Martin's Eheleute hier	Friedrich Deimling in Durlach	470	—
=	27. Febr.	331	Reich, Johann Jakob, ledig hier	Martin Beller, bezw. Herrmann'sche Pflugschaft hier	82	35

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
1826, 27. Febr.	333	Kappler, Jakob Friedrichs Ehel. hier	Martin Veller, bezw. Herrmann'sche Pflugschaft hier	260	—
" 20. März	335	Gattich, Michael, Webers Ehel. hier	Schullehrer Nepple hier	100	—
" "	337	Bonning, Johannes Eheleute hier	Nöbmbild'sche Pflugschaft in Durlach; Pfluger Schreiner Nöbmbild daselbst	150	—
" 12. Mai	341	Brecht, Georg hier	Elisabetha Brecht's Kinder hier	—	—
" 6. Juli	347	Kern, jung Friedrich hier	Barbara Nonnenmacher's Kinder hier	—	—
" 24. "	348	Lug, alt Gottfrieds Eheleute hier	Schulwittwenfisci, Verrechner Präzeptor Bauer in Durlach	170	—
" 14. Sept.	357	Friedrich, Jakob Friedrich, ledig hier	Pfarrer Kammerer's Wittve in Durlach	60	—
" "	360	Merkle, Heinrich hier	Justine Lug hier	—	—
" 25. "	361	Reich, Jakob, ledig, Weber hier	Leyerle, Ludwig in Durlach	189	—
" 28. Dez.	382	Heinold, jung Jakobs Eheleute hier	Sturn's Wittve in Karlsruhe	200	—
" "	384	Schmidt, Lorenz, Webers Ehel. hier	Feldwebel Gottfried Ludwig Sold in Durlach	300	—
" 29. "	387	Lichtenberger, Michael hier	Gottfried Rohrer hier	—	—
" "	388	Herrmann, Andreas hier	Jakob Claupin hier	—	—
" "	"	Schmidt, Adam hier	Heinrich Kammerer hier	—	—
" "	"	Löffler, Gottlieb hier	Philipp Löffler hier	—	—
" "	"	Löffler, Gottfried, Schuhmacher hier	Anna Katharina Löffler hier	—	—
" "	392	Löffler, Gottliebs Eheleute hier	Jakob Geißler in Aue, dessen Barbara Walschburger'sche Pflugschaft	200	—
1827, 22. Jan.	395	Kappler, Georg Adams Ehel. hier	Rathskonsulent Hartmann in Durlach	100	—
" 12. Febr.	407	Rabold, jung Mathias Ehel. hier	Rathsverwandter Daler daselbst	50	—
" 22. "	411	Müller, jung Michaels Ehel. hier	Kanzlist Agudi Kreis daselbst	115	—
" 5. März	414	Ludwig, Jakob Friedrichs Ehel. hier	Oberst Freidorf in Karlsruhe	300	—
" 8. "	423	Faas, Karls Eheleute hier	derselbe	600	—
" 17. "	429	Bifton, Johannes in Palmbach	Oberrechtsrath Fecht, Namens, der Hauptmann Saul'schen Pflugschaft in Durlach	111	—
" 29. "	433	Maier, Heinrichs Wittve hier	Feldwebel Gottfried Ludwig Sold daselbst	250	—
" "	437	Lichtenberger, Martin, Webers Eheleute hier	Pfarrer Beck in Durlach	430	—
" 7. Juni	444	Kappler, Jakob, Wagners Ehel. hier	Adam Friedrich Gattich'sche Pflugschaft hier	100	—
" 11. "	446	Nothfuß, Abrahams Wittve hier	Karl Volk'sche Pflugschaft in Durlach	100	—
" 9. Okt.	456	Kappler, Andreas, alt Bürgerm. hier	Georg Adam Schab hier	—	—
" 3. Dez.	461	Lug, alt Gottfrieds Eheleute hier	Georg Friedrich Wagner in Durlach	400	—
" 27. "	469	Brecht, Johann Georg, Schuhmachers Eheleute hier	Ulrich Herrmann hier	41	28
" "	474	Faas, Gottliebs Frau, Heurike geb. Barth hier		112	43
1828, 2. Jan.	475	Rohrer, Johannes Eheleute hier	Frau Revisor Seufert's Wtw. in Pforzheim	500	—
" 18. Febr.	480	Breiß, Martin hier	Wilhelm und Katharine Maier hier	—	—
" 21. "	481	Löffler, Johann Adams Ehel. hier	Apotheker Ragenberger in Ettlingen	500	—
" 5. April	486	Kappler, Jakob Friedrich, Jr. S. hier	Oberbürgermeister Wick daselbst	605	25
" 7. "	490	Kammerer, Jakobs Eheleute hier	Christian Kreidler hier	—	—
" 5. Juni	506	Heck, Jakob Friedrichs Ehel. hier	Ministerialrath v. Gulat in Karlsruhe	200	—
" "	508	dieselben	Prorektor Diebold daselbst	500	—
" 30. "	517	Müller, jung Michaels Eheleute hier	Feldwebel Gottfried Ludw. Sold in Durlach	230	—
" 7. Juli	521	Maier, jung Heinrichs Ehel. hier	Präzeptor Glaffer daselbst	150	—
" 31. "	523	Kammerer, alt Andreas, Wittwer hier	Karl Wacher, bezw. Sollinger'sche Pflugschaft in Ettlingen	200	—
" 10. Aug.	526	Seger, Jakob hier	Aktuar Knappschneider in Durlach	40	—
" 29. Nov.	545	Herrmann, Andreas, Pfluger hier	Luiße Maier hier	—	—
" "	546	Seger, Jakob hier	Jakob Friedrich Löffler hier	—	—
" 31. Dez.	557	Gräßle, Johannes Eheleute hier	Rosina Barbara Bolz hier	150	—
1829, 16. Jan.	561	Löffler, Gottfried, Weber hier	Ferdinand Maier'sche Kinder hier	—	—
" 2. Febr.	563	Rabold, Matheus Eheleute hier	Johannes Gräßle, resp. Jakob Rabold'sche Pflugschaft hier	110	—
" 2. März	568	Kappler, Andreas, Gerichtsmann hier	Jakob Heutenhaf's Tochter, Namens Barbara hier	—	—
" 21. April	588	Bodamer, alt Heinrichs Ehel. hier	Hofkoch Strobel in Karlsruhe	150	—
" 26. Mai	596	Kammerer, Jakobs Eheleute hier	Apotheker Ragenberger in Ettlingen	110	—
Einträge im Pfandbuch Band 2.					
" 8. Juni	7	Löffler, Adam Friedrich hier	Schullehrer Schneider u. seine 3 Kinder hier	—	—
" 22. "	8	Löffler, Gottfried, Schuhmachers Eheleute hier	Pfarrer Sachs Wittve in Karlsruhe	300	—
" 26. "	13	Kappler, jung Andreas hier	Frau Kammerer's Wittve in Berghausen	32	40
" "	"	Kammerer, Andreas hier	"	60	—

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	kr.
1829, 26. Juni	13	Faas, Karl hier	Frau Cammerer's Wittve in Berghausen	31	—
" 29.	14	Bonning, Johannes Eheleute hier	Apotheker Ragenberger in Ettlingen	100	—
" 15. Aug.	25	Wolfinger, Friedrichs Eheleute hier	Jungfrau Katharine Schlegel in Karlsruhe	250	—
" 8. Sept.	37	Bonning, Christof Heinrichs Eheleute hier	Pfarrer Beck in Durlach	150	—
" 4. Nov.	43	Maier, Philipps Eheleute hier	Sekretär Ernst Vierordt, resp. gr. Pfarr-Wittwen-Kamerariat in Karlsruhe	300	—
" 28. Dez.	60	Kappler, Georg Adams Wittve hier	M. C. Demmler daselbst	350	—
1830, 4. Jan.	63	Heinold, Jakobs Eheleute hier	Revisor Flad daselbst	250	—
" 13.	68	Friebolin, jung Gottfried hier	Ludwig Klenert in Durlach	16	36
" "	"	Lint, Konrad hier	"	20	—
" 21.	71	Brecht, Georg, Schuster hier	Nothgerber Stoll in Durlach	102	—
" 27.	78	Jourdan, Peter, Bogts Eheleute in Palmbach	Maria Burthard in Karlsruhe	200	—
" 15. April	88	Heinold, Philipp hier	Margarethe Löffler hier	—	—
" "	90	Löffler, Georg Friedrich hier	Jacob Heinold'sche Kinder hier	—	—
" 20.	91	Claupein, Philipps Eheleute hier	Wilhelmine Sold in Durlach	200	—
" 17. Mai	97	Friebolin, Jakobs Eheleute hier	Revisor Flad in Karlsruhe	150	—
" 7. Juni	107	Löffler, Ernst, Weber hier	Johannes Bonning's Kinder hier	—	—
" 12.	108	Baruch, alt Friedrich hier	Abraham Haas in Grödingen	—	—
" 1. Juli	114	Brecht, Georg hier	Wilhelm Maier'sche Kinder, Barbara und Johann Adam hier	—	—
" "	"	Maier, Johannes hier	Friederike Rosina Maier hier	—	—
" 5.	115	Löffler, Andreas, Webers Eheleute hier	Adam Baldinger in Ettlingen	100	—
" 9. Aug.	120	Kappler, Jakob hier	Adam Friedrich Hattich; abwesend	—	—
" 18.	123	Berger, Friedrich hier	Christina Heinold, ledig hier	—	—
1831, 10. Jan.	146	Löffler, Johann Adam, Bogts Eheleute hier	Frau Pfarrer Zipperlen in Durlach	800	—
" 10. März	157	Reich, Gottfried hier	Regina und Josef Friebolin hier	—	—
" 23.	159	Schmidt, Lorenz, Webers Eheleute hier	Rosina Bolz, ledig hier	325	—
" 21. April	165	Faas, jung Andreas Eheleute hier	Jungfrau Auguste Deimling in Durlach	500	—
" 26.	168	Beller, Johann Georg, Zimmermanns Eheleute hier	Postexpeditor Heinrich Lenzinger's Wtw. Heinrich Leber, resp. Lang'sche Pflugschaft in Durlach	325	—
" 27.	175	Löffler, Johann, Schmiedmeisters Eheleute hier	Jacob Friedrich Kappler, Kinder: Christina und Veronika hier	160	—
" 28.	181	Claupein, Christof hier	Christof Bull, resp. Christof Friedrich Bull'sche Pflugschaft hier	—	—
" 19. Sept.	212	Löffler, Andreas, Webers Eheleute hier	Katharine Schlecht's Kind hier	65	—
" 30.	215	Höger, Gottfried hier	Auguste v. Geusa in Heidelberg	121	—
" 28. Okt.	216	Johann Friedrich Luz, ledig hier	Martin Rohrer's Kinder, Katharine und Christina hier	—	—
" 31.	217	Heutenhauf, alt Andreas hier	Dorothea Kappler's Kind, Joh. Georg hier	—	—
" 9. Nov.	219	Kappler, Ulrich hier	Karl und Jakob Beller hier	—	—
1832, 26. Jan.	232	Löffler, David hier	Wegger Gottlieb Dietrich in Karlsruhe	1100	—
" 1. März	242	Segger, Jakobs Eheleute hier	Kuischer Andreas Geist daselbst	650	—
" 14. April	253	Rohrer, Johannes Eheleute hier	"	200	—
" 16.	256	Rentschler, Barbara, ledig hier	Johannes Gräble, resp. Johann Jakob Rabold'sche Pflugschaft hier	110	—
" 7. Mai	263	Rabold, jung Mathias hier	Oberrevisor Flad in Karlsruhe	60	—
" 16.	267	Herrmann, Heinrichs Eheleute hier	Philipp Claupein's Kinder, Elisabetha, Justina, Barbara und Luise hier	—	—
" 27. Juni	273	Rohrer, Johannes hier	Hofgerichts-Advokat Nebel in Rastatt	61	—
" 4. Juli	274	Stellberger, Jakob Friedrichs Eheleute und Segger, Jakob hier	Gustav und Albert Bohraus hier	—	—
" 6.	"	Wolfinger, Gottlieb hier	Gottfried Rohrer hier; abwesend	—	—
" 11.	277	Löffler, Adam Friedrich hier	Rechtspraktikant Dürr in Karlsruhe	20	—
" 23. Okt.	287	Merkle, Emanuels Eheleute hier dieselben	"	20	25
" 31.	291	Schlecht, Michael's Wittve und ihre 3 Kinder hier	Michael Schlecht's Wittve hier	—	—
" 24. Dez.	306	Rohrer, Johannes Eheleute hier	Andreas Geist in Karlsruhe	225	—
1833, 18. Febr.	314	Löffler, Andreas hier	Daler's Wittve in Durlach	15	—
" 18. März	317	Berger, Sara und Christina, ledig hier	Kathrine Stein in Ettlingen	350	—
" 29.	321	Friebolin, Friedrich, Sohn hier	Georg Kern's Kinder, Karl und Georg, minderjährig hier	—	—
" 6. Mai	325	Herrmann, alt Heinrich hier	Oberrevisor Flad in Karlsruhe	50	—
" 3. Juni	329	Kammerer, Jakob, Eheleute hier	Pfarrer Milius hier	250	—

Pferdemarkt in Karlsruhe, den 6. Juni 1864.



In Rücksicht der günstigen Lage der Stadt Karlsruhe, mitten in der Gegend, in welcher die rühmlichst bekannten **Hardt-Pferde** durch Paarung mit den edelsten Hengsten des groß Landesgestüts, rein arabischer, englischer, halb-englischer (Wieslbürger Halbblut) Mische gezüchtet werden

und daß im vorigen Jahre der erstmals abgehaltenen Pferdemarkt stark besucht war und dabei namhafte Verkäufe stattfanden, hoffen wir, daß auch dieses Jahr Verkäufer und Käufer gleichwie im vorigen Jahre sich zahlreich einfinden werden.

Mit dem Pferdemarkt wird eine **Verloosung von Pferden** verbunden, welche am Markttag **Nachmittags** stattfindet. Lose zu **Einem Gulden** sind zu haben bei den Herren **Mathis & Leipheimer, Conradin Hagel, C. Päscher** und **F. Bippperer** dahier.

Kerner bringen wir zur Kenntniß, daß, wie das Gesehmals, so auch dieses Mal Preise durch den groß Landstallmeister Herrn v. Röder ermittelt werden.

Für Unterkunft der Pferde wird gesorgt werden. Thorgeld wird für die auf den Markt zu bringenden Pferde keines erhoben.

Karlsruhe, den 18. Mai 1864.

Gemeinderath.

W. A. L. S. C.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

[Durlach.] Unterzeichnete macht hiermit einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er dahier sein Geschäft als

Schreiner

eröffnet hat, und empfiehlt sich an Anfertigung aller Sorten **Möbeln, Laden-Einrichtungen, Bauten**, sowie auch Reparaturen in allen in seinem Fach einschlagenden Artikeln und liefert prompte und billige Bedienung zu.

August Haas, Schreiner,

Marktstraße Nr. 12 bei Herrn Küfermeister Kolb's Fuß

Amalienbad.

Heute den 21. Mai, bei günstiger Witterung im Garten:

Grosse Produktion

der gesammten Kapelle des **groß. S. Infanterie-Regiments**, unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters **K. M. M. S.**

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Entree à Person 6 fr.

Für Familien 12 fr.

Wozu Unterzeichnete zu recht zahlreichem Besuche mit dem Anfügen freundlichst einladet, daß dabei für alle Sorten kalte und warme **Speisen**, insbesondere auch **Abendbrot, Wein, Bier**, sowie vorzügliches **Lagerbier** aus dem Fach und **Wiesbacher Bier** in Flaschen, bestens gesorgt ist.

K. Weisß.

Nur 1 Gulden in Boar, Briefmarken oder Postnachnahme kostet 4 Original-Lose der neuen garantierten **Staats-Gewinn-Verloosung.**

14511 Lose gewinnen

Nächste Ziehung am 25. und 26. Mai l. J. Haupttreffer: fl. 200,000; fl. 150,000; fl. 100,000; fl. 50,000; fl. 20,000; fl. 10,000; fl. 5,000; fl. 2,000; fl. 1,000; fl. 500; fl. 200; fl. 100; fl. 50; fl. 25; fl. 10; fl. 5; fl. 2; fl. 1; fl. 0.50; fl. 0.25; fl. 0.10; fl. 0.05; fl. 0.02; fl. 0.01; fl. 0.005; fl. 0.002; fl. 0.001.

Diese von allen bestehenden Staats-Lotterien mit den größten Treffern ausgestattete Kapitalien-Verloosung bietet dem Theilnehmer in jeder Hinsicht die höchst Gewinn-Chance, da jedes Loos außer seinem Gewinn noch ein Freilos unentgeltlich empfängt. Wegen richtiger Anlieferung der Gewinne sowohl, wie der betreffenden Freilose beliebe man sich nur direkt an das unterzeichnete

Loose-Haupt-Depôt

zu wenden, durch welches bereits fast sämmtliche hohe Treffer gewonnen wurden. Ganze Lose à fl. 6, halbe Lose à fl. 3 sind ebenfalls jederzeit vorräthig, und werden gegen Baarzahlung franko versandt.

Rudolph Sella in Frankfurt a. M.

Loose-Haupt-Depôt.

Redaktion, Druck und Verlag von K. D. P. S.

Missionsfest.

Wittwoch den 25. Mai, Nachmittags 1½ Uhr,

wird, so der Herr will, das Jahresfest des Bezirks Missionsvereins Durlach in der Kirche zu Kleinstetzbach gehalten werden, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Wohnungs-Veränderung.

[Durlach.] Der Unterzeichnete wohnt nun im Hause des Herrn Blechner **jung Friedrich Löwer** bei der Kirche, was er mit der Bitte um ferneres angenehmes Wohlwollen zur Kenntniß des verehrlichen Publikums bringt.

Wilhelm Naquot,

31. Schuhmacher.

Klee-Verkauf.

2¼ Viertel schöner Klee ist zu verkaufen: wo, sagt die Expedition d. Bl.

Gaisen-Verkauf.

Zwei gute Gaisen sind zu verkaufen, das Nähere Herrenstraße Nr. 3.

Zu vermieten.

Pfingstvorstadt Nr. 30 ist auf Johanni eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Speisekammer, Keller und sonstigem Zugehör und ein Mansarden Zimmer zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

Bis 23. Oktober sind zu vermieten: im dritten Stock 2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher; im zweiten Stock 2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, nebst Schweinestall und Dungplatz in der Kellerstraße. Näheres im Kontor dieses Blattes

Am 25. Mai 1864 findet wieder eine Gewinnziehung der großen **Staats-Gewinn-Verloosung** statt.

Gewinne: fl. 200,000, fl. 100,000, fl. 50,000, fl. 30,000, fl. 25,000, fl. 20,000, fl. 15,000, fl. 12,000, fl. 10,000, fl. 5,000, fl. 4,000, fl. 3,000, 2,000 etc. etc.

1 Original-Los kostet fl. 6 — fr.
1/2 " " " " " 3 — "
1/4 " " " " " 1 50 — "
1/8 " " " " " 75 — "

Bestellungen unter Verweisung des Betrages oder gegen Postvorschuß sind baldigst und nur direkt zu senden an das Bankhaus **B. Schottenfels** in Frankfurt a. M.

Die Gewinne werden sofort nach der Ziehung ausgezahlt.

Goldkurs am 19. Mai 1864.

Rheinl.	9. 41-42.
berl. preuß.	9. 56-57.
Holl. 10 fl. Stücke	9. 49-50.
Dukaten	5. 33-34.
20 Frankenstücke	9. 24-25.
Engl. Sovereigns	11. 49-53.

Gr. Hoftheater in Karlsruhe.
Sonntag, 22. Mai. Hugenotten. Große Oper mit Tanz in 5 Akten, von Meyerbeer.

Geistliche.
Durlach.
18. Mai: Barbara geb. Hitz, Ehefrau des Schuhmachers Grether, 49 J. a.
19. Johann V. Johann Meier, Steinhauer, 3 Monate alt.